**Der Morgestraich in Basel**

In den meisten Schweizer Regionen endet die Fasnacht am Aschermittwoch[1]. Ganz anders in Basel: Die Basler Fasnacht fängt erst am Montag nach Aschermittwoch mit dem so genannten *Morgestraich* an.

Um Punkt vier Uhr morgens gehen alle Lichter in der Innenstadt aus. Licht gibt es nur von den Laternen der verschiedenen Fasnachtscliquen[2]. Die grossen Laternen zieht man auf einem Wagen durch die Strassen. Kleinere Laternen sind auf den Larven[3] der Fasnächtler[4] befestigt. Dazu spielen die Trommler und Piccoloflötenspieler auf ihren Instrumenten. Das erste Stück, das alle Cliquen spielen, heisst „Morgestraich".

*Piccoloflötenspieler mit Larven und Kopflaternen*

Obwohl es meistens bitterkalt ist, ist der Morgestraich immer gut besucht. Mehr als 10'000 Fasnächtler machen jedes Jahr aktiv mit. Besucher hat der Morgestraich mehr als 10-mal so viele. Sie kommen aus Basel selbst, aber auch aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland.

Nach genau 72 Stunden endet die Basler Fasnacht mit dem „Endstraich" und das Warten auf „die drey scheenschte Dääg" [5] der Basler beginnt von Neuem.

Quellenangabe und Lizenz
Bild: Piccoloflötenspieler mit Kopflaternen von Latschari (CC By-Sa) http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Morgestraich19.jpg
Lizenz: Dieses Arbeitsblatt von Cornelia Steinmann steht unter folgender Lizenz: CC By-Sa

[1] Der Mittwoch sechseinhalb (=6.5) Wochen vor Ostern.
[2] Eine Clique ist ein Verein, der sich gemeinsam auf die Fasnacht vorbereitet und an ihr teilnimmt.
[3] die Larve = die Maske
[4] der Fasnächtler, die Fasnächtlerin: eine Person, die aktiv an der Fasnacht mitmacht.
[5] Baseldeutsch für „die drei schönsten Tage".